

Schreiben Mielkes an den KGB-Vorsitzenden Tschebrikow zu den Vernehmungen von Tiedge

Stasi-Minister Erich Mielke pries den Übertritt Tiedges gegenüber dem KGB-Vorsitzenden Wiktor Michailowitsch Tschebrikow am 19. September 1985 als vermeintlich herausragenden Erfolg an.

Am 19. August 1985 reiste Hansjoachim Tiedge über Helmstedt-Marienborn in die DDR. Zu dieser Zeit war Tiedge Gruppenleiter des Referates "Nachrichtendienste der DDR" beim Bundesamt für Verfassungsschutz (BfV). Auf Grund seiner Funktion und seiner 19-jährigen Tätigkeit für das BfV besaß er umfassende Kenntnisse der westdeutschen Spionageabwehr gegen die DDR.

Bis zum 23. August gab es in der Bundesrepublik keine Hinweise auf Tiedges Aufenthaltsort. Erst als der ostdeutsche Nachrichtendienst ADN meldete, dass "Tiedge [...] in die DDR übergetreten [ist] und [...] um Asyl ersucht" hat, wusste die westdeutsche Seite Bescheid.

Die Stasi notierte zum Motiv des Überlaufens: "Ablehnung der kapitalistischen Gesellschaftsordnung". Tatsächlich flüchtete Tiedge vor persönlichen Problemen. Hohe Schulden und übermäßiger Alkoholkonsum sowie der Tod seiner Frau hatten den Beamten in familiäre und dienstliche Schwierigkeiten gebracht.

Gegenüber seinen Geheimdienstpartnern stellte das MfS den Übertritt als Ergebnis einer langgeplanten, von der HV A gezielt organisierten Operation dar. Ob und wie lange Tiedge tatsächlich mit dem MfS vor seinem Übertritt Kontakt hatte, ist nicht bekannt. In einem persönlichen Schreiben wandte sich Stasi-Chef Erich Mielke an den KGB-Chef Wiktor Michailowitsch Tschebrikow und prahlte mit den Erkenntnissen aus Tiedges Vernehmungen. Unter anderem hätten durch Tiedges Informationen der "Einblick in die politische Führung und operative Praktiken des Verfassungsschutzes" vertieft und die Arbeitsweise der westdeutschen Spionageabwehr aufgeklärt werden können. Mielke behauptete auch, die "Operation führte zu einer vollständigen Enttarnung der Doppelagenten des Verfassungsschutzes auf dem Territorium der BRD und DDR". Das dürfte eine deutliche Übertreibung gewesen sein.

Signatur: BArch, MfS, SdM, Nr. 149, BL 3-5

Metadaten

Datum: 19.9.1985

Schreiben Mielkes an den KGB-Vorsitzenden Tschebrikow zu den Vernehmungen von Tiedge

BStU
000003

Berlin, den 19. 9. 1985
VMA/F/72/85

Persönlich!

Mitglied des
Politbüros des ZK der KPdSU
Vorsitzender des Komitees
für Staatssicherheit der UdSSR
General Armeegeneral V. M. Techebrikow

Moskau

Strang gehörtl

Wertor Genosse Techebrikow!

In Zusammenhang mit komplexen koordinierten operativen Maßnahmen des Ministeriums für Staatssicherheit der DDR zur Bekämpfung des Bundesamtes für Verfassungsschutz der BRD in Köln trat am 19. August 1985 der Leiter der Spionageabwehr gegen die DDR

Regierungsdirektor
T i e d g e , Hans Joachim Friedrich
geb. am 24. Juni 1937 in Berlin
wohnhaft: 5000 Köln 92, Kollwitzweg 7
Leiter der Referatsgruppe IV B im
Bundesamt für Verfassungsschutz

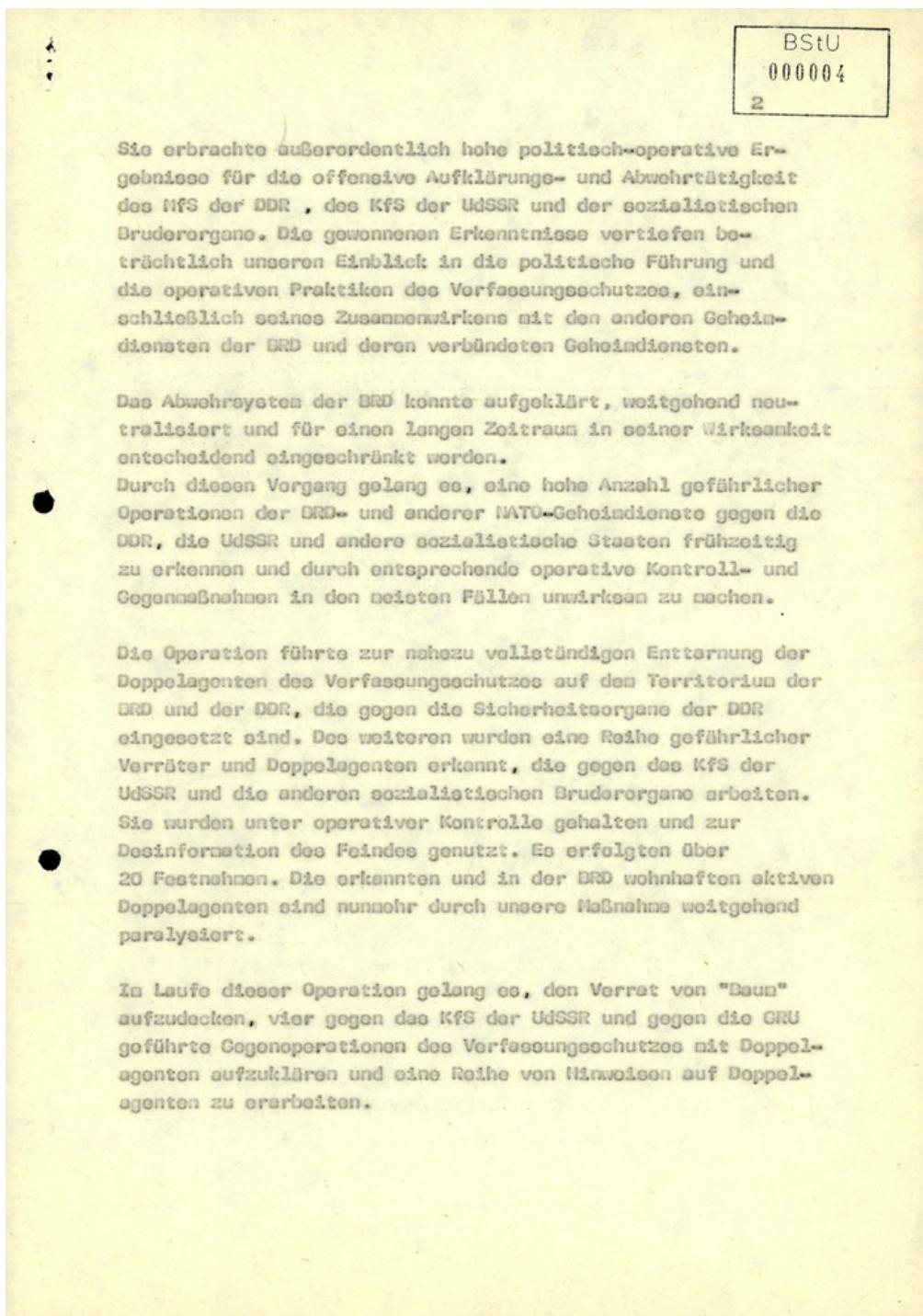
in die Deutsche Demokratische Republik über.

Damit wurde eine langfristig im Bundesamt für Verfassungsschutz geführte operative Aktion des MfS der DDR erfolgreich abgeschlossen.

Signatur: BArch, MfS, SdM, Nr. 149, Bl. 3-5

Blatt 3

Schreiben Mielkes an den KGB-Vorsitzenden Tschebrikow zu den Vernehmungen von Tiedge



Signatur: BArch, MfS, SdM, Nr. 149, Bl. 3-5

Blatt 4

Schreiben Mielkes an den KGB-Vorsitzenden Tschebrikow zu den Vernehmungen von Tiedge

BStU

000005

3

Nehrere gefährliche Feindoperationen gegen die Mitarbeiter und die Tätigkeit der sowjetischen Residentur in Bonn konnten frühzeitig erkannt und signalisiert werden. Alle in diesem Zusammenhang erarbeiteten Informationen wurden Ihnen bereits unverzüglich übermittelt.

Durch diese Operation waren wir in der Lage, einige hervorragende Kundeschäfer zu schützen und eine ganze Reihe von geplanten Festnahmen von Instrukteuren zu verhindern. Bei der Realisierung relevanter Informationen gab es stets eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem KfS der UdSSR und den anderen sozialistischen Bruderorganisationen.

Wertes Genosse Tschebrikow!

Ich kann Ihnen mitteilen, daß die weitere Auswertung dieser erfolgreich abgeschlossenen Operation zieltrebig fortgesetzt wird. Die dabei gewonnenen neuen Erkenntnisse werden auch weiterhin im engen Zusammenwirken mit dem KfS der UdSSR und den anderen sozialistischen Bruderorganisationen für unsere gemeinsame erfolgreiche Tätigkeit gegen die Pläne und Machenschaften der imperialistischen Geheimdienste genutzt.

Mit kommunistischen Gruß


Ameegeneral